



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

374 (13.8.1908) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335277)

# General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Aus-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . . . 918

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.  
Kurzweilige Inserate . . . 80  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Geliefenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 374.

Donnerstag, 18. August 1908.

(Abendblatt.)

### Cronberg und die Flottenfrage.

Die Anzeichen, daß man von englischer Seite wirklich ernstlich beabsichtigt, die Frage eines deutsch-englischen Abkommens über Flottenrüstungen anzuschneiden, mehren sich so, daß man heute, so unwahrscheinlich das noch vor kurzem schien, nicht mehr gut daran zweifeln kann, daß man in offiziellen englischen Kreisen wirklich an diesem Gedanken festhält, vielleicht noch nicht weiß, in welcher Form man diese wichtige Anfrage an die deutsche Regierung richten soll, vielleicht aber auch in Cronberg diese Frage bereits angeschnitten hat. Es sind schon seit einiger Zeit Nachrichten aus guter Londoner Quelle gekommen, welche die Wiederaufnahme dieses Planes bekräftigen. Dann kamen die Reden englischer Staatsmänner, namentlich die des Handelsministers Lloyd George, aus denen man eine Bestätigung hinter den Jalousien herauslesen konnte. Die heutigen Kommentare der englischen Presse zu der Cronberger Entree oder beweisen geradezu, daß mindestens die englische Presse an die Wiederaufnahme dieses Planes zu glauben Gründe zu haben meint.

Die Frage ist also auf dem besten Wege, hoch aktuell zu werden. In der letzten Zeit hat sich die englische Nervosität gegen Deutschland, die Furcht vor Luftschiffen, Spionen und Infiltrationen bis ins Riantastische gesteigert. Zudem stand dort die Flottenfrage, die Differenzen und Meinungsverschiedenheiten über das Flottenprogramm innerhalb der Admiralsität und zwischen den Parteien im Vordergrund des Interesses. Anscheinend steht die herrschende liberale Partei vor einem schweren Dilemma. Sie fühlt sich nicht stark genug, sich den Wünschen nach weiterer und großer Flottenvermehrung zu widersetzen, den Vorwürfen, die traditionelle Stellung Englands zur See zu gefährden, standzuhalten. Sie kann auf der anderen Seite sich das Programm einer radikalen Flottenvermehrung nicht gut zu eigen machen, ohne vor der Notwendigkeit neuer Steuern oder der Einschränkung der mit dem liberalen Programm eng verwachsenen sozialen Reformprojekte zu stehen. Es ist wohl glaublich, daß man da wenigstens einen Versuch machen will, mit diesem Dilemma dadurch herauszukommen, daß man mit Deutschland ein Abkommen über Rüstungsbeschränkung schließt.

Die Frage, wie Deutschland eine solche Anregung aufnehmen hat, braucht indes wohl kaum diskutiert zu werden. Die Worte, die der Reichskanzler seinerzeit bei Beipredung der Haager Konferenz im Reichstage gesprochen hat, lassen wohl keinen Zweifel darüber, daß in Berlin jedes solche Ansuchen mit einem glatten und sehr energiegelassen Nein beantwortet werden wird. Daß da das ganze Volk hinter der Regierung steht, ist klar. Deutschland kann sich von niemand in der Welt die Zahl seiner Schiffe vorzeichnen lassen. Deshalb wird die englische Regierung, die eine glatte Ablehnung ihrer Forderungen nicht gut zu eigen machen, sich wohl genötigt fühlen, einen Vorschlag auf Einstellung oder Einschränkung der deutschen Rüstungen eben nicht machen. Denn daß man in England über die Auffassung, die die deutsche Regierung und das deutsche Volk in dieser Sache haben, nicht Bescheid wüßte, ist kaum glaubhaft. Wenn man also wirklich in England diesem Gedanken wieder näher treten will, dann kann das nur bedeuten, daß man glaubte eine Formel oder eine Form oder eine Konzeption gefunden zu

haben, welche der deutschen Regierung es möglich machte, diese Frage überhaupt zu diskutieren. Man kann sich allerdings schwer vorstellen, wie diese Konzeption aussehen soll. Da wird wohl die höflichste eine Ablehnung nicht verhindern können. Vielleicht bringen darüber schon die nächsten Tage einige Aufklärung. Oder aber, was wahrscheinlicher ist: die ganze Frage verschwindet nach einigen außeramtlichen Sondierungen, die auf unfruchtbaren Boden fallen, wie der vom Papst.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. August 1908.

#### Das Nachlassen der Spannung zwischen Deutschland und England

wird von den meisten in- und ausländischen Zeitungen als Resultat der Monarchenzusammenkunft in Cronberg bezeichnet. Inwiefern diese Hoffnungen auf eine Besserung der bis jetzt nicht besonders angenehmen Beziehungen zwischen England und Deutschland in Erfüllung gehen werden, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird man gut daran tun, die Erwartung nicht allzu hoch zu spannen. Bis jetzt ist nach jeder Zusammenkunft zwischen dem König von England und Kaiser Wilhelm von der Herbeiführung eines freundschaftlicheren Verhältnisses zwischen den beiden Staaten gesprochen und geschrieben worden, ohne daß jedoch die nachher eingetretene Laffache diesen Worten recht gegeben hätte. Wäre es diesmal anders geworden, man sollte es wünschen. Es für sicher zu halten würde unklug sein. Selbst wenn sich bewahrheitete, was König Eduard beim Abschied erklärt haben soll: er würde künftighin, um alles Einkreitungsgerede zu widerlegen, alljährlich vor Mail und Maribad auch in Deutschland Handwerk und Vermanden grüßen. Auch dann noch, wenn eintritt, was im Grunde selbstverständlich ist, daß König und Königin zu Anfang kommenden Jahres ihren Staatsbesuch in Berlin machen. Das einzige, was man gerechterweise sagen kann, ist: die persönlichen Beziehungen zwischen dem Kaiser und seinem königlichen Onkel von England haben anscheinend von Jahr zu Jahr an Schärfe verloren. Sie sind offensichtlich jetzt wieder leidlich normal. Vielleicht erwächst daraus auch noch einmal unserer Politik ein Vorteil. Dann würden wir das dankbar und freudig begrüßen als einen Gewinn für unsere gesamte Kultur, die Schaden nehmen muß, wenn Deutschland und England einander feindselig, von Mißverständnissen zerklüftet, gegenüberstehen. Vorläufig aber sind, wie uns scheinen will, trotz der friedlich verbindlichen Reden, die gelegentlich von jenseits des Kanals zu uns herüberdringen, die Dinge noch nicht so weit. Stimmungen, Einmigungen: hüben und drüben freundschaftliche Stimmungen, aber dazwischen doch wieder solche, durch die es wie Eisstücke weht. Und die englische Politik bleibt dauernd ohne Deutschland orientiert.

Ueber die Vorgeschichte der Cronberger Monarchenzusammenkunft gehen der „N. Fr. Pr.“ in Wien von angeblich maßgebender Seite folgende Mitteilungen zu:

Kaiser Wilhelm schien zuerst fast abgeneigt zu sein, mit seinem königlichen Onkel in Cronberg zusammenzutreffen, denn als König Eduard den deutschen Kaiser durch einen privaten und persönlichen Brief fragte, ob ein Zusammenreffen in Cronberg möglich sein werde, antwortete Kaiser Wilhelm, ebenfalls in einem privaten Brief, daß er andere Reisedispositionen getroffen habe. Als König Eduard diesen Bescheid erhielt, schrieb er nochmals an Kaiser Wilhelm, es sei ihm besonders daran gelegen, eine Zusammenkunft herbeizuführen. Erst auf diese zweite, sehr eindringliche und äußerst herzliche Aufforderung entschloß sich Kaiser Wilhelm, die betreffenden Reisedispositionen zu ändern, um mit dem König von England zusammenzutreffen zu können. Aus diesem Gergang erzieht man, daß dem König Eduard daran gelegen war, durch sein Verhalten zu beweisen, daß er dem Deutschen Reich gegenüber verhältnißmäßig gesinnt sei. Eine Kleinigkeit bei der Ankunft des Königs Eduard ist den anwesenden Diplomaten aufgefallen. König Eduard hatte die Uniform eines deutschen Regiments angelegt, während Kaiser Wilhelm seine englische Uniform, sondern ebenfalls eine preussische Uniform getragen hat. Nachdem das Anlegen einer ausländischen Uniform ein symbolischer Akt der Höflichkeit gegenüber dem betreffenden fremden Monarchen ist, so kann man auch hieraus die verhältnißmäßige Gesinnung des englischen Monarchen erleben. Noch vor zwei Jahren, als er im August 1906 Cronberg besuchte, empfand König Eduard nicht das Bedürfnis, dem deutschen Kaiser diese kleine Höflichkeit zu erweisen, denn damals trug er bei der Ankunft Zylinder und schwarzen Gehrock.

#### Aus der Sozialdemokratie.

Einen harmlosen Verantw. nahm die Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlverbandes Niederbarnim. Sie endete mit dem Ausschluß des Vorstandes des Rantower sozialdemokratischen Wahlvereins. An Stelle des bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Freiwaldt-Pankow, gegen den bekanntlich Anklage wegen wissentlichen Meineids erhoben worden ist, ernannte H. „Tägl. Rundschau“ Gemeindevorsteher Aubig-Pankow die Versammlung und gab einen Bericht über die Vergehen Freiwaldts, der sich mit den bisherigen Veröffentlichungen deckt.

Als erster Diskussionsrechner sprach der Wahlvereinsvorsitzende Waber, welcher dem Kreisvorstande und dem Parteivorstande schwere Vorwürfe machte. Die Freiwaldtsache sei verschleppt worden; noch nach Bekanntwerden der Provisionsgeschäfte des H. habe dieser ein halbes Jahr lang sein hohes Gehalt bekommen und 100 M. fehlender Postenbestand sowie der Betrag für fehlende Posten seien ihm nicht abgezogen worden. Die Vorstandsmitglieder Schilder und Aubig hätten diese Sache ebenfalls vernachlässigt und dennoch ihre Ämter als Gemeindevorsteher, ungeachtet des Wunsches der Parteimitglieder, nicht niedergelegt. Im Kreise gebe das Gerücht, Stadthagen sei bei dem Freiwaldt-Fall beteiligt. Er habe Freiwaldt geraten, sich eine Kugel in den Kopf zu schießen und Freiwaldt habe daraufhin Stadthagen gedroht, die ganzen Schwerezeuereien der letzten zehn Jahre aufzudecken, wenn er nicht unterliegt würde. Vom Vorstande wurde nunmehr zugegeben, daß Freiwaldts Vergehen schon längere Zeit bekannt waren; man habe aber von allen Schritten gegen ihn Abstand genommen, weil die Landtagswahlen vor der Tür standen und man den Gegnern nicht Material liefern wollte. Stadthagen gibt zu, Freiwaldt geraten zu haben, sich eine Kugel in den Schädel zu schießen. Zu lebhaften Auseinandersetzungen

### Buntes Feuilleton.

Der neue Pariserballon, der von der Heeresverwaltung in Auftrag gegeben ist, wird bekanntlich in kürzester Zeit seine Abnahmeprüfung zu bestehen haben. Die „N. Fr. Pr.“ erzählt zu diesem für die gesamte Luftschiffahrt sehr wichtigen Ereignis noch folgende authentische Mitteilungen: Der Bau dieses für Heereszwecke bestimmten Luftschiffes hat rund sechs Monate in Anspruch genommen. Der Ballon trägt nur einen Motor und ist nur etwa vier Wochen zur Vorbereitung von Versuchen bereits gefüllt worden; die geringe natürliche Auftriebskraft wird ständig durch Nachfüllung aufgefüllt. Der Motor ist zunächst durch forcierte Dauerproben auf dem Lande eingetüchtelt worden, die gut verlaufen sind; er wird durch Vorarbeiten vor der eigentlichen Abnahmeprüfung einige Male gepüßt werden. Bei der Abnahmeprüfung wird in der Gondel, die 8 Personen faßt, die Abnahmebehörde durch 2 Mitglieder vertreten sein. Obwohl die eigentliche Bedingung, die das Kriegsministerium als Voraussetzung für die Kriegsbereitschaft des Pariserballons gefordert hatte, 12 Stunden Fahrt war, genügt für die Abnahme eine 10 stündige ununterbrochene Fahrt, die zugleich in einer Höhe von 1500 Metern ausgeführt sein muß. Die Herstellung der Fahrtdauer von 12 auf 10 Stunden ist vom Kriegsministerium bestimmt, weil man bei der ersten großen Fahrt die Festigung der Ballonführung und der Maschinen nicht unnötig überspannen möchte. Das neue Pariserballonluftschiff ist nach demselben unparzen System wie der alte Pariserballon konstruiert, jedoch, wie ich schon sagte, in Größe, Form und anderem Einzelheiten von ihm ab. Der neue Ballon ist 58 Meter lang und faßt bei einem Durchmesser von 9,5 Metern etwa 8800 Kubikmeter, von dem etwa ein Viertel von den luftgefüllten Ballonnetzen einnimmt. Er ist von Stumpf und nur bis zum zweiten Drittel abgerundet. Vom dritten Drittel fällt er nach hinten ab und läuft schließlich 1/4 ab. Durch diese Form soll eine leichtere Seitensteuerung erreicht sowie, weil der Wind an der abfallenden Spitze leichter abweicht, die Schnelligkeit gefördert werden. Auch in der Zusammen-

setzung der Ballonhülle sind Änderungen getroffen. Am hinteren Ende des neuen Ballons befinden sich zu beiden Seiten ebenso wie beim alten 18 Quadratmeter große Segel, die wie die Flößen eines Fisches aussehen. Unter dem Ballon steht das 28 Quadratmeter große Steuerrohr, das mit zwei Drittel seiner Fläche fest mit dem Ballon verbunden ist, während das hintere Drittel mit einer vertikalen Kasse drehtbar und vom Bug der Gondel aus mit großer Deutlichkeit zu regieren ist. Diese Flößen und das Steuerrohr befinden sich auf feinen Holzrahmen, die mit Stoff überzogen sind. Es sind in ihnen Oeffnungen, sogenannte Luftschleusen, gelassen worden. Unter dem Ballon zieht sich von der Mitte nach dem hinteren Ende zu je eine bedeutende Wulst, die einer starken Feder gleicht. Es sind diese die großen Luftschläuche, durch die die Ballonhülle von der Gondel aus aufgeblasen werden. Die Ballonhülle umschließt also drei Streifen von einander getrennte Gas- und Luftschläuche. Oben befindet sich der Wasserstoffschlauch und unten nach beiden Enden zu liegt je ein Ballonnetz, die als Formhalter und Höhensteuer dienen. Wenn das Schiff steigen soll, wird das hintere Ballonnetz durch Luftschleusen bedient, wodurch sich die Spitze hebt. Wenn das Luftschiff bedarf haben soll, wird das vordere Ballonnetz gefüllt, was ein Senken der Spitze bewirkt. Zur Verankerung des Höhenmessers, also der Ballonhülle, ober als Erfas, wenn der Ventilator versagt, ist nach ein Laufgewicht angebracht worden, das ein schnelles Steigen und Sinken, ohne Ballast auszuwerfen, oder das Ventil zu schließen, gestattet. An beiden Seiten des Ballons anlassend zieht sich ein dicker Gurt, an dem die Takelage und die von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft erbaute Gondel an losen Seilen und Tonen aufgehängt ist. Auch die Befestigung der Gondel hat im Gegensatz zu der des alten Ballons eine Veränderung erfahren. Die Gondel hängt in Rollen und kann sich beim Steigen verschieben, so daß die Gondelhülle fest, auch wenn der Ballon schräg steht, trogenrecht bleibt. Die Bodenrührbewegung des Luftschiffes geschieht durch eine Formenschnur, die wie ein Schiffsschiffel wirkt und durch einen in die Gondel eingebauten Daimler-Percebe-Rotor von 114 PS angetrieben wird. Die Formenschnur, deren vier Hängel aus verbleitem Ballonstoff bestehen, hat einen Durchmesser von 3,5 Metern und

macht 250 bis 300 Touren in der Minute. Im Falle eines Vergehens des Rotors ist der Ventilator durch Handbetrieb in Gang zu setzen. Die Gewichtsverhältnisse sind folgende: das Gewicht der Ballonhülle beträgt etwa 750 Kilogramm, die Takelage 100 Kilogr., die Gondel mit dem Motor, Kühlmittel und 500 Liter Benzin 1300 Kilogramm, das Schlepptau 100 Kilogramm, also zusammen 2250 Kilogramm, so daß nach einer Tragkraft von etwa 600 Kilogr. für das Besatzungspersonal, Begleiter, für Apparate usw. zur Verfügung steht.

134 Tage auf dem Ozean. Der Ozeandampfer „Coronia“ hat im Atlantischen Ozean den Segler „Adelhorn“ angetroffen, der seit 134 Tagen von Iquique nach Rotterdam unterwegs war. Die Besatzung war seit mehreren Tagen ohne Nahrung. Die „Coronia“ überließ der Mannschaft des „Adelhorn“ alle erforderlichen Mundvorräte.

Eine Operation auf hoher See. Der Dampfer „Gedric“ wurde auf seiner Reise von Liverpool nach New York am Sonntag angehalten, seine Maschinen wurden außer Acht gelassen. Eine Frau Crebel aus New York war nämlich von einer so heftigen Blinddarmentzündung befallen worden, daß nur eine sofortige Operation ihr Leben zu retten imstande war. Der Schiffsarzt nahm die Operation vor, und der Kapitän ließ das Fahrzeug stoppen, um durch die Vibration der Maschinen während der Operation keine Störungen zu verursachen. Die Operation verlief glücklich und Frau Crebel liegt jetzt in einem New Yorker Spital ihrer vollständigen Genesung entgegen.

Furchtbare Tat eines Eifersüchtigen. Der Kaufherr R. aus Rixdorf bei Berlin, der von seiner Frau geschieden ist, hat sich Dienstag nacht in der Wohnung seiner Geliebten aus Eifersucht Spiritus über die Kleider gegossen und diese angezündet. Am ganzen Körper brennend wollte er sich dann auf das Mädchen stürzen, um es auch anzuzünden. Seine Absicht mißlang aber. Seine Wirtin war nämlich rasch eine Strohbede über den Brennenden und erstickte so die Flamme. Der Körper des Unglücklichen war mit Brandwunden vollständig bedeckt.

am es denn auf das Verhalten des Pankower Wahlvereins...

Auf Antrag Stadthagen wurden die Mitglieder des...

Badische Politik.

Zu den Verhandlungen im badischen Landtage.

Es wird und geschieht:

Es geht also diesmal gerade wie auf dem letzten Landtage...

In diesen Fällen sind der Regierung und unseren Volks-

Die Drohung des Zurückzugs der Beamtenvorlage oder gar...

Wir freuen uns deshalb über die Staudhaftigkeit des größten...

Wir müssen diesen Kompromißvorschlag sogar als einen sehr...

Obwohl nun in allen Kreisen der Bevölkerung größerer...

Zum teilweisen Ausgleich der Ungerechtigkeit benannter...

Kongress der Deutschen Ortskrankenkassen.

(Von unserem Korrespondenten.)

II. Braunschweig, 11. Aug.

Der Vorsitzende Frähdorf eröffnete die heutige Sitzung mit...

Auf Antrag des Vorpresbes der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

dann kam ein Antrag, an den Reichstag eine Petition auf Erhö-

Außerhalb der Tagesordnung kam hierauf Brachtel (Köln)

Kölnener Kreisverkehr

zu sprechen. Er führte aus: Er wolle außerhalb der Tagesordnung...

Badischer Landtag.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

1. Kammer. — 32. Sitzung.

Karlsruhe, 13. Aug.

Vize-Präsident Dr. Härtlin eröffnet 9 Uhr vormittags die Sitzung.

Am Regierungstisch Finanzminister Dr. Honfell und...

Bürgermeister Dr. Weiß berichtet zunächst über den Gesuch-

Die Gesetzesvorlage wurde debattiert in namentlicher Ab-

Gef. Rot Härtlich berichtet über den von der 2. Kammer...

Minister Frhr. v. Bodman bemerkt zu Paragr. 35, daß...

Gef. Kommerzienrat Koelle berichtet über das Spezial-

Freiherr E. A. v. Goeler berichtet über das Finanz-

Finanzminister Dr. Honfell: Es ist sehr wertvoll, daß die...

Das Finanzgesetz wird in namentlicher Abstimmung ein-

Graf Helmstatt berichtet über den Gesuchentwurf betr.

Ohne Debatte wird das Gesetz in namentlicher Abstimmung...

Gef. Rot Prof. Windelband berichtet über die Petition...

Die vorliegende Petition ist in der Kommission durch...

Der Kommissionsentwurf wird ohne Debatte einstimmig...

Gef. Rot Zewald berichtet über die Petitionen des Ver-

Die Anträge der Kommission werden debattelos angenommen. Herr v. Stöckgen berichtet über die Petition der Gemeinden und Interessenten des Rodenrales um Erteilung einer feilen Brücke über den Rodar bei Diebesheim. Die Kommission beantragt empfehlende Ueberweisung.

Nach kurzen Bemerkungen des Grafen Helmstatt, während welcher Prinz Max das Präsidium übernommen hat, des Bürgermeisters Dr. Weiß und eines Regierungsdirektors wird der Kommissionsantrag angenommen.

Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft. Es ist noch die Wahl des landständischen Ausschusses vorzunehmen. In diesen werden gewählt folgende Mitglieder der I. Kammer: Herr v. Goeler, Geh. Kommerzienrat Koelle und Geh. Hofrat Prof. Bantz.

In die Deputation für den Empfang des Großherzogs am morgigen Tage werden die Mitglieder des Präsidiums delegiert.

Prinz Max nimmt Johann das Wort, um bei im Laufe des Landtages verstorbenen Freih. Emil v. Schonenburg zu gedenken, der der I. Kammer der Landstände 1898-99 angehört hat.

Der Landtag wurde am 26. November v. J. feierlich eröffnet und wird am 14. August geschlossen. Die I. Kammer hat 22 öffentliche Sitzungen abgehalten, darunter 5 mit Vor- und Nachmittags-Sitzungen. Kommissions-Sitzungen fanden 114 statt, und zwar 25 der Budgetkommission, 11 der Petitionskommission, 20 der Kommission für Justiz und Verwaltung, 8 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und 10 der Kommission für die beamteten Angelegenheiten.

Der Landtag wurde am 26. November v. J. feierlich eröffnet und wird am 14. August geschlossen. Die I. Kammer hat 22 öffentliche Sitzungen abgehalten, darunter 5 mit Vor- und Nachmittags-Sitzungen. Kommissions-Sitzungen fanden 114 statt, und zwar 25 der Budgetkommission, 11 der Petitionskommission, 20 der Kommission für Justiz und Verwaltung, 8 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und 10 der Kommission für die beamteten Angelegenheiten.

Prinz Max führt weiter folgendes an: Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

Wir sind nunmehr zum Schluss des Landtages gekommen, wohl eines der längsten seit Bestehen unserer Verfassung. Die Aufgaben, die den Landtag beschäftigten, waren groß und bedeutungsvoll und die Fragen, die an uns herangetreten sind, oft schwer und verwickelt.

delstammer Mannheim um Erbauung einer Vollbahn Schwellingen-Bruchsal; über die Bitte der Gemeinden Reich, Altlübeck, Rheinhausen, Oberhausen, Philippsthal, Rühlheim und Diebesheim um Fortsetzung der Normalpurbahn Rheinau-Brühl über Reich nach Philippsthal und Dinsheim und über die Petition von Reich um Fortsetzung der Normalpurbahn Rheinau-Brühl nach Reich. Die Kommission empfiehlt: 1. dem Plan einer Verbindungsbahn von Schwellingen oder Dinsheim nach Bruchsal erstlich näher zu treten und zu diesem Zweck einem der nächsten Landtage das Ergebnis ihrer Prüfung zur weiteren Entscheidung vorzulegen; 2. die Anschließlinie von Dinsheim nach Rühlheim im Sinne der Erklärung der Regierung so bald als möglich zu erstellen; 3. von der Weiterführung der von Dinsheim nach Rühlheim zu erstellenden Linie in nördlicher Linie über Philippsthal nach Reich vorerst abzusehen; 4. die Frage eines Ausbaues der Linie Rheinau-Brühl nach Reich im Benehmen mit den Beteiligten einer nochmaligen gründlichen Erörterung zu unterziehen, zu dem Zweck, eine möglichst auch die Interessen Schwellingen, sowie der Gemeinde Rodorf berücksichtigende Lösung der Frage herbeizuführen; 5. die sämtlichen 4 Petitionen der Regierung in diesem Sinne als Material empfehlen zu überweisen.

Im Sinne der einzelnen Petitionen sprechen die Abg. Breittner, Jhrig, Reubaus, welche beide letzteren besonders die Interessen Schwellingen in eingehender Weise in den Vordergrund stellen. Abg. Wiedemann vertritt die Interessen Bruchsal, in welcher Stadt ein lebhafter Geschäftsverkehr mit Mannheim besteht.

Abg. Red vertritt die Wünsche der Rheintalgemeinden und der unteren Harzt.

Minister v. Marschall möchte an die Spitze seiner Ausführungen das Wort stellen, das der verdienstvolle Vorsitzende der Kommission, der Abg. Wittum, vor kurzem gesprochen, das man mit der empfehlenden Ueberweisung Hoffnungen und Wünsche erwecke, die schwer zu realisieren seien.

Abg. Sahlind (Soz.) kann die vorgebrachten ministeriellen Gegenstände nicht als durchschlagende anerkennen. Durch einzelne der vorliegenden Projekte würde auch die Wohnungsfrage in Mannheim ihrer Lösung näher gebracht.

Minister v. Marschall führt dem Abg. Jhrig gegenüber aus, daß die Eröffnung der Bahn Brühl-Reich in erster Linie abhängig sei von der unentgeltlichen Stellung des Landes.

Es werden Johann die Kommissionsanträge angenommen. Abg. Hilbert berichtet über die Bitte der Gemeinden Gwoitingen, Mänzingen, Leusheim, Grimmlshofen und Plunweg um Errichtung einer Güterstation „im Weiler“.

Abg. Duffner berichtet über die Petitionen der Stadt Waldkirch und der Handelskammer Freiburg, den Ausbau der Elzastbahn betr. Die Regierung stehe den Wünschen ablehnend gegenüber, während die Kommission zu dem Antrag gelangt, die Petitionen der Regierung in dem Sinne zu empfehlen zu überweisen, die Regierung wolle den Ausbau der Elzastbahn als einen erstinständigen Bestandteil des zukünftigen Eisenbahnprogramms ansehen und begünstigen bei Aufstellung eines solchen für einen der nächsten Landtage die Linie Elzast-Schwarzwaldbahn mit berücksichtigen.

Abg. Wiest (Str.) vertritt mit Wärme die Wünsche der Rentner.

Abg. Rebmann hebt die Interessen Freiburgs an dem Projekt hervor, desgleichen der Abg. Kopf, der auf die Bedeutung des Durchgangsverkehrs hinweist.

Abg. Wiest bittet den Minister, des Wortes eingedenk zu sein: „Ende gut, alles gut!“

Abg. Blümmel berichtet namens des erkrankten Kollegen Armbruster über die Bitte der Gemeinden St. Peter, St. Margen etc. die Erbauung einer Eisenbahn zwischen Hirtswangen und Freiburg über St. Peter und St. Margen betr. Der Antrag geht dahin, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen und der Regierung gegenüber den Wunsch auszusprechen, es möge bei einer einmaligen Verlegung der Hirtswaldbahn geprüft werden, ob und in welchem Umfang die Interessen der Rentner berücksichtigt werden können.

Abg. Wiest beantwortet mit dem Abg. Duffner die Petition, die leider wieder an der Kostenfrage scheitert. Es sollten doch endlich auch für den Schwarzwald einmal glückliche Tage kommen.

Die Abg. Rebmann und Kopf treten eingehend für die Wünsche der Rentner ein.

Abg. Fröhlich berichtet über die Bitte der Gemeinden zwischen Freiburg und St. Blasien um Erbauung einer Bahn von Freiburg über das Dextental und Todtnau nach St. Blasien.

Die Abg. Kopf und Duffner wünschen eine Prüfung, doch befristet der letztere Rebmann die Linie Tilsen-St. Blasien nicht aus dem Auge zu lassen.

Minister v. Marschall kann nur dem Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung beitreten, denn der Kostenpunkt würde sich auf über 10 Millionen Mark belaufen.

Abg. Kopf wünscht eine eingehende Untersuchung des Projekts, denn die Kosten würden sich auf über 10 Millionen Mark belaufen.

Die Bitte des Wagenbauers J. Bertram in Freiburg um Erhöhung seines Ruhegehaltes wird der Regierung empfehlend überwiehen und die Bitte des Gemeinderats Ridenbach um Gehaltserhöhung eines Stadtbediensteten zum Neubau des Rath- und Schulhauses wird für erledigt erklärt.

Die Bitte des zurückgekehrten Grenzwächters W. Schindler in Scheffhausen um Wiederbenennung im Staatsdienst bezw. Erhöhung seines Ruhegehalts wird durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt.

In den landständischen Ausschuss werden gewählt die Abg. Jehner, Giesler, Widen, Bing und Ged. — Die Empfangsdeputation bei dem Großherzog besteht aus dem Präsidium und den Abg. Dietrich und Leifer.

Es folgt der Rückblick auf die Tätigkeit des Hauses durch den Präsidenten, auf die zurückzukommen ist.

Nach den üblichen Dankworten an das Präsidium wird die Sitzung mit der Hoffnung geschlossen, daß auch diese Session zum Segen unserer lieben Heimat ausfallen möge.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. August 1908.

Die Hilfsaktion in Mannheim.

Bei der Rheinischen Kreditbank sind bis jetzt insgesamt 74 000 M. eingegangen, darunter die 60 000 M. des Herrn Karl Lang. Auf 13 000 M. bezieht sich das Sammlungsresultat der Zentrale Mannheim des Rufflottenvereins.

Jeppelin-Photographien.

Am merkwürdigen 4. August 1908 sind überall, wo der Graf Jeppelin mit seinem Aufschiffe vorbeigefahren ist, zahlreiche Photographien gemacht worden. Der Oberrheinische Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt, alle diese Bilder in einem Album zusammenzustellen und diese dem Grafen als Andenken an die Ruhmesfahrt zu überreichen.

Landesherrlich ange stellt wurde Reallehrer W. Vönnner an der Oberrealschule zu Karlsruhe.

Internationaler Wirtschaftskongress. Es treffen in diesen Tagen nach etwa 20 Herren aus dem Ausland ein. Junge Kaufleute, Handelschlichter und Handelslehrer, für die die hiesigen angewandten Kommissar-Pensionen nicht ausreichen.

Für die Abgebrannten in Donaueschingen laufen aus allen Teilen des Landes und Reiches Gaben ein. Wie aber den in den letzten Tagen veröffentlichten Einzelheiten über die Katastrophe zu entnehmen ist, ist die Not trotz der bisherigen Hilfe in Donaueschingen immer noch sehr groß.

Das Uniontheater für lebende und Tauscher, P. 6, M. bringt von heute ab die Katastrophe in Donaueschingen: die Zerstörung des Jeppelinschen Aufschiffes. Die Reihenfolge der Hülfe jedermann aus derher interessierenden Aufnahme ist aus dem Inserat zu ersehen.

Die Genossenschaft händler und händlerische Wirte zur Errichtung von Genossenschaftswerten mit dem Sitze in Ludwigsbad ist jetzt in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Ludwigsbad eingetragen worden.

Alkohol und Krankenhäuser. Leider haben wir nicht wenige Krankenkassenmitglieder, welche das Krankengeld zum großen Teil in Form von Alkohol die Stelle hinuntertragen.

Abg. Wiest (Str.) vertritt mit Wärme die Wünsche der Rentner.

Die Abg. Rebmann und Kopf treten eingehend für die Wünsche der Rentner ein.

Abg. Fröhlich berichtet über die Bitte der Gemeinden zwischen Freiburg und St. Blasien um Erbauung einer Bahn von Freiburg über das Dextental und Todtnau nach St. Blasien.

Minister v. Marschall kann nur dem Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung beitreten, denn der Kostenpunkt würde sich auf über 10 Millionen Mark belaufen.

Die Bitte des Wagenbauers J. Bertram in Freiburg um Erhöhung seines Ruhegehaltes wird der Regierung empfehlend überwiehen und die Bitte des Gemeinderats Ridenbach um Gehaltserhöhung eines Stadtbediensteten zum Neubau des Rath- und Schulhauses wird für erledigt erklärt.

In den landständischen Ausschuss werden gewählt die Abg. Jehner, Giesler, Widen, Bing und Ged. — Die Empfangsdeputation bei dem Großherzog besteht aus dem Präsidium und den Abg. Dietrich und Leifer.

Es folgt der Rückblick auf die Tätigkeit des Hauses durch den Präsidenten, auf die zurückzukommen ist.

Aus dem Großherzogtum.

Reich, 12. Aug. Weihen kam ein Kaiser-Geometer von Karlsruhe hier an, um mit dem Geometer des Bahnbauers Brühl-Reich zu beginnen. Die Vorarbeiten werden an 14 Tage dauern.

Schwellingen, 11. Aug. In Diesenthal verunglückte am Sonntag abend das von Karlsruhe kommende Auto des Herrn Privatier Heber von Weinheim, welches vom Fahrer selbst geleitet wurde, dadurch, daß es im Orte selbst an einer Straßenbiegung infolge zu raschenfahrens gegen einen Baum fuhr und schwer beschädigt wurde.

Weinheim, 11. Aug. In der letzten Bürgeraus-schuss-Sitzung vom 4. d. M. war die zur Gültigkeit eines Beschlusses nach Paragraph 47 G. D. erforderliche Zahl der Mitglieder des Bürgerausschusses (49) zwar erschienen, vor der Abstimmung über Punkt 3 der Tagesordnung (Neubau eines Schulgebäudes für die höhere Töchterschule) hatte sich jedoch ein Stimmberechtigter bereits wieder entfernt, so daß die zur Gültigkeit eines Beschlusses erforderliche Mehrheit der sämtlichen Stimmberechtigten nicht mehr vorhanden war.

Baden-Baden, 12. Aug. Das zweite Geleise der Strecke Baden-Dos-Baden-Stadt soll am 19. August in Betrieb genommen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die erste Aufführung im Naturtheater zu Badenweiler. Das Badenweiler wird am 12. August geschrieben: Im milben Schein der sinkenden Abendsonne fand gestern Abend die erste Aufführung in dem neuen Naturtheater statt. Populisch schmeigt sich die Bühne in die epheumspannenden Mauern des alten Schlosses. Weidmännisch raunen rings die mächtigen Bäume und entsüßt schweift der Blick hinüber zu den nahen Berggipfeln des Schwarzwaldes. Die Aufführung selbst pochte sich würdig der umgebenden schönen Natur an; allerhöchster Theaterpatos schand; lieblich und wahr zogen die Bilder der beiden Eröffnungsschilde — „Die Laune des Verliebten“ von Goethe, und „Der Fremde“ von Menck — vor unsern Augen vorüber. Der reiche Vortrag der Aufführung ist für den Grafen Zepelin bestimmt. Am kommenden Samstag (Maria Himmelfahrt) wird die letzte Wiederholung des Festspiels „Bäderweibe“ stattfinden. Ein an die Vorstellung sich anschließendes römisches Sommerfest am Belvedere bei der Burgmauer soll alsdann die Zeit in noch nie erreichter Lust hier anwesenden Gurgäste mit den stolzen Römern und Römerinnen des Festivals bereichern.

Von der Universität Bonn. Der außerordentliche Professor der Philosophie Dr. Wiedemann, wurde zum ordentlichen Professor ernannt.

Bei der Beisegung des Professor Josef Maria Ehrlich, der katholisch war, fiel allgemein auf, daß der evangelische Hofprediger Ehrhardt die Einsegnung, die Gedächtnisrede, wie auch den kirchl. Dienst am Grabe übernommen hatte, nachdem er der Reihe von der Kapelle bis zum Grabe vorausgeschritten war. Wie der Geistliche in seiner Rede erwähnte, hat er auf „Wunsch“ die kirchliche Handlung gern übernommen. Man hört nun, daß die katholische Geistlichkeit dem Verstorbenen die letzte Ehreung verweigert hätte, da er mit einer geschiedenen Frau verheiratet war.

Handstätten und Funde aus vorgehichtlicher, römischer und alemannisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden. Von der im Auftrage des Kultusministeriums durch den Direktor der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe, Geheimrat Dr. Ernst Wagner, bearbeiteten beschreibenden Statistik „Handstätten und Funde aus vorgehichtlicher, römischer und alemannisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden“ ist der 1. Teil „Das babilische Oberland, enthaltend die Kreise Pforzheim, Balingen, Waldbrunn, Lörrach, Freiburg und Offenburg“ erschienen.

Stimmen aus dem Publikum.

Die 4. Wagenklasse in Baden.

Die Verhandlungen in der zweiten Kammer über die Frage, ob Baden die 4. Wagenklasse in Personen- und Güterzügen einführen solle, mußten jedem, der die Frage nicht vom Standpunkt der Parteipolitik aus ansieht, sondern der die geplante Neuerung auf ihre Zweckmäßigkeit für den babilischen Staat und besonders für das reisende Publikum prüft, höchst eigentümlich erscheinen.

Man sprach hauptsächlich davon, daß aus sozialpolitischen Gründen die Einführung der 4. Wagenklasse demütigend sei, aber die Tatsache, daß der bestehende Zustand in Baden auf die Dauer unhaltbar sei und eine Änderung eintreten müsse, scheint den Herzen in der Kammer noch nicht klar geworden zu sein.

Heute ist die Sache in Baden so: Die 3. Wagenklasse in Personenzügen ist meist überfüllt, die 2. Klasse ist leer. Das kann es aber auch anders sein! Die eine Klasse kostet per Kilometer 2 Pfg., die nächsthöhere Klasse aber kostet per Kilometer 4 1/2 Pfg., und dazu noch Fahrkartensteuer, also auf kurze Strecken annähernd 5 Pfg. Dieser Preisunterschied schreckt selbst den humiltesten Reisenden von der Benutzung der 2. Wagenklasse ab. Für den Reisenden aber, der längere Strecken im Personenzug zu fahren hat, bedeutet die Fahrt in unserer heutigen 3b-Klasse, die sich meist aus sehr veralteten Material zusammenfügt und die sich vielfach nicht durch besondere Reinlichkeit auszeichnet, keine Annehmlichkeit.

Geradezu schmerzhaft ist der heutige Zustand beim Übergang über die Landesgrenze auf die Reichsbahnen. Wer z. B. nach Württemberg reist, muß in Stuttgart aus der babilischen 3. Klasse in die württembergische 4. Klasse umsteigen. Derselbe Wagen, der in Baden nicht zu gut war, die Reisenden für 2 Pfg. pro Kilometer zu befördern, wird nun auf einmal zu viertel und der Reisende hat ihn gegen einen Wagen 4. Klasse zu vertauschen. Diese Zahl 4 bedeutet aber für den Fahrgast keine Verschlechterung der Fahrgenossenschaft, die württembergische 4. Klasse ist im Gegenteil oft besser als die babilische 3b. Wogegen daran, daß diese Anordnung dem Reisenden höchst lächerlich vorkommen muß, entzieht durch das Umsteigen noch ein Aufenthalt der Rüge von 5-7 Minuten. Und Zeit ist doch Geld! Regierung und Bahnbetriebsamt in Baden haben sich einzig die Frage vorzuliegen: Ist der jetzige Zustand auf die Dauer haltbar oder nicht? Und nach genauer Prüfung der Lage müssen die gesetzgebenden Faktoren zu der Ueberzeugung kommen, daß je baldere je besser, die Anpassung des babilischen Systems an das seiner Nachbarn vor sich gehen muß. Die Einführung der 4. Klasse wird niemand Schaden bringen, der Verwaltung aber höhere Einnahmen sichern und den Unklarheiten über die Tarife im Publikum und bei den Bahnbearbeitern selbst abhelfen.

Die Wahlverbrüderung zwischen Zentrum und Konservativen

Scheint große Fortschritte gemacht zu haben und man wird gut tun, für die nächsthöchsten Landtagswahlen mit einer geschlossenen ultramontan-konservativen Gegnerschaft zu rechnen. Für alle liberal gesinnten Elemente ergibt sich aus dieser für unser Land nicht sehr hoffnungsfreudigen Parteikonstellation die Mahnung, auf dem Posten zu sein und sich fest zusammenzuschließen, um unser Land vor der immer drohenden austretenden Gefahr einer ultramontan-konservativen Vorkherrschaft zu bewahren. Für die Innigkeit der Beziehungen, die gegenwärtig zwischen Zentrum und Konservativen in Baden herrschen, gibt interessante Aufschlüsse folgende Meldung der „Babilischen Landeszeitung“:

Für die engen Beziehungen, welche zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei bestehen, legte der Verlauf eines Abschiedsfeierns, das gestern Abend die Zentrumsfraktion veranstaltete, Zeugnis ab. An demselben nahmen, wie berichtet wird, auch die Mitglieder der konservativen Vereinigung, sowie mehrere Herren der ersten Kammer teil. Der fraktionsübergreifende, Landgerichtspräsident Dr. Zehner betonte in seiner Begrüßungsansprache das zwischen den Mitgliedern der Zentrumsfraktion und jenen der konservativen Vereinigung bestehende freundschaftliche Verhältnis. Graf v. Helmstatt hob die guten Beziehungen zwischen den Zentrumsfraktionen der beiden Häuser hervor und gab einige interessante Reminiscenzen aus den Anfängen der katholischen Bewegung in Baden. Namens der Konservativen sprachen die Herren Frey, v. La Roche, Schmidt und Gierich, deren Ausführungen einen erfreulichen Ausblick für ein geistliches Zusammenwirken des Zentrums u. der Konservativen gewährten. Allem Anschein nach ist

bei dem gestrigen Essen die Allianz zwischen Zentrum und Konservativen in Baden für die nächsthöchsten Landtagswahlen neu geschmiedet worden.

Legte Nachrichten und Telegramme.

Wilhelmshöhe, 13. Aug. Die Kaiserin unternahm gestern früh einen Spazierritt und begab sich am Nachmittag mit der Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Wolfrad von Waldeck im Automobil nach Krollen zum Besuch der verwitweten Fürstin von Waldeck. Heute morgen unternahm die Kaiserin einen längeren Spaziergang in der Nähe des Herkules.

Senneberg, 13. Aug. Die heutigen Kavallerieübungen begannen um 6 Uhr früh. Der Kaiser frühstückte im Offizierskasino. Seine Abreise nach Wilhelmshöhe erfolgte um 2.15 Uhr.

Berlin, 13. Aug. Der Schuhmacher Adalbert Clement, 40 Jahre alt, wurde heute vormittag in seiner Wohnung verhaftet, weil er sich mit der Herstellung von Bomben besahe und drohte, den Gerichtssaal in die Luft zu sprengen, in dem ein Termin in Sachen gegen seine Ehefrau stattfinden sollte.

Berlin, 13. Aug. Der Großherzog von Hessen übernahm das Protektorat über die deutsche Abteilung der internationalen kunstgewerblichen Ausstellung in St. Petersburg, die am 31. August eröffnet wird.

Berlin, 13. Aug. Das deutsche Reichskomitee für die Nationalspende des Grafen Zepelin ist zusammengesetzt und bittet, daß ihm alle Sammelstellen über die gezeichneten Summen jeweils Mitteilung machen. Die eingelassenen Spenden werden, dem Wunsche des Grafen Zepelin entsprechend, der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart zugeführt. Das Reichskomitee wird dann später eine Gesamtübersicht aller Spender veröffentlichen.

London, 13. Aug. Nach einer Reutersmeldung aus Poona erklärte in einer Versammlung der mahamedanischen Liga von Dehkan, der Vorsitzende dieser Liga, daß die kürzlich eingetretenen Ereignisse, die sich zu den Bombenanschlägen in Indien hingezogen hätten, die Politik des unzulässigen Zuschauens zu verlassen und Maßregeln zu ergreifen, welche die unentwegte Loyalität gegenüber England zum Ausdruck bringen. Die Jugend soll vor einer Berührung mit der das Land versendenden Aufbruchsbewegung bewahrt bleiben.

Konstantinopel, 13. Aug. (Wiener Korr.-Bur.) Der ehemalige Minister des Innern Hadji Akif Pascha wurde zum Generaldirektor der Finanzverwaltung der Mesopotamien ernannt. Eine in türkischen Blättern veröffentlichte offizielle Mitteilung mißbilligt die Rundgebung von Beamten des Finanzministeriums gegen die beschlossene Reorganisation und fügt hinzu, daß dieses Verhalten den Gange der Staatsgeschäfte hemme und die öffentliche Ordnung stören könne. Die Schuldigen sollen bestraft werden. 2 Beamte wurden bereits verhaftet. Die Blätter mißbilligen die Verhaftung der Beamten des Finanzministeriums.

Regimentsjubiläum.

Mainz, 13. Aug. Bei der heutigen Parade zum 100-jährigen Bestehen des 88. Infanterieregiments, an dem 600 ehemalige Regimentsangehörige teilnahmen, war ein Rabinetskorps des Kaisers eingeladen, die der kommandierende General des 18. Armeekorps Czollek v. Eichhorn befehligte. Der Kaiser beklammerte darin das Regiment zu seinem 100-jährigen Bestehen und sprach ihm Anerkennung und Dank für sein Verhalten aus. Der Großherzog von Hessen hat dem Oberst des Regiments v. Dewitz den Philippsorden 1. Klasse verliehen. Zahlreiche Offiziere und Unteroffiziere erhielten Ordensauszeichnungen vom Kaiser; ebenso sind verschiedene Beförderungen erfolgt.

Eine verunglückte Ballonfahrt.

Frankfurt a. M., 13. Aug. Die „Presse“ meldet aus Paris: Die beiden aus Le Mans herbeigeführt, die das Luftschiff des Amerikaners Wright heute vormittag von Le Mans nach Paris brachte, wurde am 7. Uhr angelegt. Er legte 10 Kilometer in einer Höhe von 25 Metern in 8 Minuten zurück. Um 1 1/2 Uhr unternahm er eine zweite Fahrt, um diese Höhe zu überschreiten; als er jedoch in einer Höhe von 30 Metern angelangt war, konnte er nicht mehr höher steigen und nach einem Aufenthalt von 2 Minuten in der Luft stellte er seine Fahrt ein und versuchte zu landen. In diesem Augenblick verlor er die Kontrolle seines Motors. Der Apparat neigte sich mit seinem rechten Flügel der Erde zu und landete mit einem sehr heftigen Aufschlag, welcher den ganzen Flügel des Apparats zerbrach. Wright selbst wurde nicht verletzt und hofft, seinen Apparat in kurzer Zeit wieder herzustellen.

Homburg v. d. H., 13. Aug. Der König von England hat dem Geh. Ratsrat Prof. Nozaki des Kommandantens vom Viktorienorden und dem 1. Bürgermeister Koble den Viktorienorden 4. Klasse verliehen.

Diskussion für Graf Zepelin und Donnerschillingen.

Dissenbach a. M., 13. Aug. Bei der DFB. Stg. gingen bisher für die Zepelinspende über M. 3000 und für die durch das Brandunglück in Donnerschillingen Geschädigten über M. 700 ein.

Stuttgart, 13. Aug. Graf Zepelin hat an das Schlichteramt in Schwäbisch Gmünd geschrieben, in dem er seinen anerkennenden Dank für die geleistete große Hilfe ausdrückt und sich anbietet, den entstandenen großen Flurschaden zu bedecken.

Stuttgart, 13. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt sind 470 000 M. eingegangen, davon 270 000 Mark aus Württemberg.

Vorbereitungen zum neuen Zepelinschen Luftschiff.

Friedrichshafen, 13. Aug. Graf Zepelin hat bereits Schritte getan, als Beauftragter foguzogen des deutschen Volkes sein Unternehmen auf der breiteren und vervollkommenen Grundlage weiter zu führen, wozu ihn die reichen Mittel der Volkspende instand setzen und ihn sein Verantwortlichkeitsgefühl bestimmt. Ein rheinischer Industrieller, der seit Jahren mit der Sache in Fühlung stand, ist als leitender kaufmännischer Direktor engagiert und neben den allen wissenschaftlichen Mitarbeitern sind neue um ihre Mitwirkung an dem Unternehmen ersucht worden. Es wird sich naturgemäß zunächst darum handeln, die Werkstat und Hallenanlage zu erweitern, ehe man an den Bau weiterer Luftschiffe geht, für die Platz und Hifen beschafft werden müssen. Der Wiederaufbau des zerstörten Schiffes kann nicht wohl von heute auf morgen beschloffen werden, da man den gemachten Erfahrungen gemäß Verbesserungen plant, die jetzt in Ruhe

konstruktiv überlegt werden können. Zunächst wird das Modell 1907 etwas umgebaut und verlängert werden, wodurch es ca. 900 Kg. mehr Tragkraft und entsprechend vergrößerten Aktionsradius gewinnt. Im Herbst können mit diesem dann Fahrten gemacht werden, die man aber als Fernfahrten nach bestimmten Zielen auszuführen keine Veranlassung hat. — Es drängt eben zum Glück keinerlei Kollage mehr. Da die Auffassung der Daimlerwerke, es könne mangelhafte Delung die Motorbesetze verursachen, nicht ganz von der Hand zu weisen ist, wird lt. „Presse“ eine positive erste Verbesserung dahin erstrebt werden, durch geeignete Vorrichtungen eine ausreichende Delung der Lager auch bei Schrägstellungen des Fahrzeuges zu erzielen.

Zepelins Dank an das deutsche Volk.

Friedrichshafen, 13. Aug. Graf Zepelin verbandte lt. „Presse“ folgendes Dankschreiben:

„Aus Anlaß meiner Fernfahrt nach Mainz und der Vernehmung meines Luftschiffes sind mir aus allen Teilen meines deutschen Vaterlandes und selbst aus dem Auslande so überaus zahlreiche Beweise der Teilnahme und des unerlöschlichen Vertrauens zu meinem Werke übermittelt worden, daß ich nicht inlande bin, Allen, die meiner so gültig gehobt haben, persönlich zu danken. Ich bitte deshalb, auf diesem Wege die Versicherung auszusprechen zu dürfen, daß neben meinem eigenen Glauben an die Möglichkeit meiner Ideen nichts so sehr im Stande war, mich nach dem großen Unglück wieder aufzurichten und zu schleuniger Wiederaufnahme meiner Arbeit anzuspornen, als der Gedanke, daß das ganze deutsche Volk, dem mein Werk von Anfang an gewidmet war, sich hinter mich gestellt und in beispielloser Gefühlsregung und Opferfreudigkeit mich mit den Mitteln ausgerüstet hat, das zerstörte Luftschiff durch ein neues auf Grund der letzten Erfahrungen weiter verbessertes Fahrzeug zu ersetzen. Bewegten Herzens spreche ich dem ganzen deutschen Volke meinen innigsten Dank aus. Ich betrachte es als meine heilige Ehrenpflicht, mich des Vertrauens, das man mir entgegenbringt, würdig zu zeigen. Die herrliche nationale Kundgebung fasse ich als den Auftrag meines Vaterlandes auf, in der bisherigen Weise weiterzuarbeiten. Ich bin mir dessen bewußt, daß ich damit eine schwere Verantwortung auf mich nehme, aber der Wille des deutschen Volkes, Luftschiffe meines Systems als ausgewählte Streiter in den Kampf um die Eroberung der Luft zu senden, wird mir Mut und Kraft verleihen, unbeirrt auf dem eingeschlagenen Weg fortzuschreiten.“

Der Personall-Ballon.

Berlin, 13. Aug. Wie die heutigen Blätter melden, steht der von der Heeresverwaltung bestellte Personall-Ballon unmittelbar vor der Abnahme durch das Kriegsministerium. Die Motorluftschiff-Studiengesellschaft in Berlin hatte sich zum Einfahren der Motoren des seit einiger Zeit fertiggestellten Personall-Ballons einige Zeit ausgehoben, die ihr vom Kriegsministerium bereitwillig gewährt wurde. Die Bedingungen für die Abnahme des Fahrzeuges sind sehr streng und durchaus kriegsgemäß. Das Luftschiff muß auf zwei gewöhnliche Reiterwagen verpackt und an einen vom Kriegsministerium zu bestimmenden Platz gefahren werden. Es ist dann an Ort und Stelle zu füllen und zum Aufstieg zu bringen. Die Fahrtrasse, die von der Heeresverwaltung verlangt wird, beträgt zwölf Stunden ohne Zwischenlandung. Die Probefahrt wird im Laufe der nächsten Woche erfolgen.

Von der Reize des Kronprinzenspaars.

Bonn, 13. Aug. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute vormittag im Automobil über den Brenner nach Innsbruck abgereist, wo sie sich nach Salzburg begeben. Der „Matin“ über eine militärische Entente zwischen England und Frankreich.

Paris, 13. Aug. Der „Matin“ schreibt: Mehrere deutsche Zeitungen sprachen in den letzten Tagen von einer militärischen Entente zwischen England und Frankreich. In allen Anzeichen weiß man, daß keine Konvention dieser Art besteht. Man weiß auch, daß wenn beide Länder von einer dritten Macht angegriffen würden, die Entente cordiale sich sofort und naturgemäß in eine Entente definitive umwandeln würde. Es besteht zwischen Frankreich und England kein Vertrag und keine Konvention, die nicht der Öffentlichkeit bekannt wäre. Die deutsche Regierung weiß das. Wenn sie darüber oder über die Haltung und die friedlichen Pläne Englands und Frankreichs den geringsten Zweifel hätte, so müßte die Kronberger Zusammenkunft sie zerstreuen.

Die Monarchen-Entente in Jschl.

Wien, 13. Aug. Die „Neue Freie Presse“ meldet zur Jschl. Begegnung des Kaisers Franz Josef mit König Eduard: Die Unterredungen der Souveräne und die Verhandlungen der Minister galten der allgemeinen Konstellation der europäischen Großmächte und der Erwägung verschiedener Eventualitäten, die sich aus der Konstitutionalisierung der Türkei ergeben könnten. Die Souveräne schienen darin übereinstimmend, daß der gegenwärtige Augenblick zur Fortsetzung der Konvention in Mazedonien nicht günstig sei. Nach übereinstimmenden Informationen trat in den Verhandlungen der englischen und österreichischen Politiker vollkommene Uebereinstimmung hervor. Man darf voraussetzen, daß von dieser Begegnung eine Verbesserung der politischen Atmosphäre ausgehen wird.

Jschl, 13. Aug. König Eduard ist heute vormittag nach Marienbad abgereist. Am Bahnhof, wo auch die Mitglieder der Kaiserfamilie erschienen waren, verabschiedeten sich die Monarchen herzlich. Auf der Fahrt zum Bahnhof wurden die Monarchen von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt.

Frankreichs Verhängerungen zur Entente in Jschl.

Paris, 13. Aug. Mit Bezug auf die in Jschl. stattgefundenen Monarchenbegegnung betont das „Journal“, daß die Lage in der Türkei der alleinige Unterhaltungsgegenstand zwischen König Eduard und Kaiser Franz Josef gewesen sei. „Siecle“ erklärt, ein Vernehmen zwischen England und Deutschland, dem naturgemäß sich Oesterreich anschließen würde, sei eine ausgedehnte und wünschenswerte Sache. „Aurore“ schreibt: Die Lage in Marokko wie auf dem Balkan rechtfertigt die Friedensversicherungen, die nach dem Kronberger Aufenthalt in Jschl. zum Ausdruck gebracht worden seien.

Von Tag zu Tag.

Todesburg, Brudershausen, 13. August. Als ein Arbeiter von einer aufgehängten Pflanze den schwarzen Stricken abreißen wollte, stürzte er ab und erlitt einen Schädelbruch. Er starb bald darauf im Krankenhaus.

Volkswirtschaft.

Kohlenmarkt und Kohlenpreise.

Wie schon wiederholt hervorgehoben wurde, zeigt die Lage am Kohlenmarkt nach verschiedenen Richtungen hin große Gegen-

Nachrichtenblatt für die Zollstellen. (Mitgeteilt von der Handelskammer.) Das vom Reichsfinanzamt herausgegebene Nachrichten-

n. Mannheimer Probationen. Unter dem Druck, der von den amerikanischen Märkten geliebten schwächeren Stimmung,

Kom Auslande werden angeboten die Lanne gegen Kassa cif Rotterdam: Weizen Laplaso-Bahia-Blanca oder Sorletta-Russo

Getreide russische 58-59 Kg. Juni M. 114, do. 59-60 Kg. per Juli M. 114,50, Donaugetreide nach Wuster 58-59 Kg. Juli M. 113,50,

Saffert russ. prompt 46-47 Kg. M. 120, do. 47-48 Kg. prompt M. 121, Donau nach Wuster schwimmend von M. 115-122, do

Eisenwert München, A.-G. vom. Rißling-Morabelli. Seitens der Firma wird auf den 10. September eine außerordentliche

Rheinisch-Westfälische Discontogesellschaft in Aachen. Der in der getriggen Aufsichtsratsitzung vorgelegte Jahres-

Verständigung im ober-schlesischen Eisenhandel. Die schon seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen der

aus der Kalkindustrie. Auser der Kalkgewerkschaft Mollstall wird die Alliengeellschaft Kalkwerk Neu Weicherohe als

Neue Insolvenzen. Ueber das Vermögen der Braunkohlen-gewerkschaft Graf Weille in Stockheim, die dem Ulrich-

Sächsischer Maschinenfabrik vorm. Hammer Schmidt, Köln. In der getriggen außerordentlichen Generalversammlung erklärte

Vorstand der Steinsohlenbergwerk Luise Tiefbau. Die Gesellschaft beabsichtigt gegenwärtig eine Anleihe auszugeben.

Von der Berliner Börse. Von der Sechanhlung der Bank für Handel und Industrie, E. Meißner, Feldbr., Leo u. Co.,

(Telegraphische Handelsberichte Seite 6. Seite.)

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

Frankfurt a. M., 13. August. (Tel.) Fondsbörse. Nach die heutige Börse setzte im Anschluß an die getrigge Abendbörse

Von der Frankfurter Börse. Vom 14. ds. Mts. gelangen zur Notierung 88 325 000 M. 4proz. Deutsche Schutzgebiete-Anleihe

Table with columns: Amt, Kurs, and various financial data points.

Table with columns: Amt, Kurs, and various financial data points.

Ältien industrieller Unternehmungen.

Table with columns: Amt, Kurs, and various financial data points.

Frankfurter Effektenbörse, Privattelegraphen-Obligationen.

Table with columns: Amt, Kurs, and various financial data points.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt

melde die „Rhein. Westf. Zig.“ in ihrem Monatsbericht: Die

Niederlausiger Eisenbahngesellschaft in Berlin.

Raut Geschäftsbericht betrug im Geschäftsjahr 1907/08 der Betriebsüberschuß 173 296 M. (G. B. 182 607),

Table with columns for 'Bergwerks-Aktien', 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Unternehmen', and 'Bank- und Verleihen-Aktien'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Frankfurt a. M., 13. August', 'Börsen', and 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse'. Includes market news and commodity prices.

Frankfurt a. M., 13. August. (Schlußkurs.)
Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 10. August.

Berliner Effektenbörse.

Berlin 13. Aug. (Fondsbörse.) Die gestrige Aufwärtsbewegung bei Börsenschluß machte heute weitere Fortschritte. Notiert, das gestern auf den Rückgang der Getreidepreise in fester Haltung schloß, bleibt der Träger der Hausse tendenz, der die heutige Spekulation bereitwillig folgte.

In dritter Börsenstunde war das Geschäft stiller bei ziemlicher Behauptung in Renten- und Montanwerten auf dem ermäßigten Niveau. 1902er Ruffen lebhaft und steigend auf Paris. Heimische Fonds unverändert, 3proz. Reichsanleihe per Cassa 0,10 pCt. höher.

Table with columns for 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 13. August. (Offizieller Bericht)'. Lists various commodities and their prices.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for 'Berlin, 13. August. (Telegramm.) (Produktenbörse)'. Lists commodity prices for various goods.

Table titled 'Pariser Börse' with columns for 'Paris, 13. August. Anfangskurse'. Lists stock prices for various companies.

Table titled 'Londoner Effektenbörse' with columns for 'London, 13. August. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse'. Lists stock prices for various companies.

Table titled 'Bubapeß, 13. August. (Telegramm.) Getreidemarkt'. Lists commodity prices for grain.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 10. August.

Table with columns for 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 10. August'. Lists various commodities and their prices.

Mannheimer Effektenbörse vom 13. August. (Offizieller Bericht)

Die Börse war heute ziemlich fest und hoben namentlich einige Industriekursen ansehnliche Kurserhöhungen aufzuweisen. Anilin 358,75 G., Westeregeln 185 G., Kolbheimer Zellulose 218 G. und Süddeutsche Kachelwerke 121,50 G.

Table with columns for 'Mannheimer Effektenbörse vom 13. August. (Offizieller Bericht)'. Lists various commodities and their prices.

Telegraphische Handelsberichte. Handelskammern in den deutschen Kolonien. Die Handelskammer für den Kreis Mannheim hat dem Deutschen Handelskongress folgende Anregung gegeben: 'Wie wir vernehmen, wird beabsichtigt, in Deutsch-Südwestafrika Handelskammern zu errichten in ähnlicher Weise, wie sie bereits in Tlingan, im Logoland und in Kamerun bestehen oder in Bildung begriffen sind.'

Frankfurt a. M., 13. Aug. Die vor einigen Wochen von einem Konsortium von 96 1/2 Prozent übernommene Anleihe von 2 Millionen Mark der Stadt Poffau ist H. 'Herr. Jg.' auf Antrag des Bankhauses G. und L. Westheimer sowie der Dresdener Bank in Frankfurt a. M. an der Frankfurter Börse zugelassen worden.

Leipzig, 13. Aug. Wie die 'Herr. Jg.' hört, hat sich Direktor Emil Schlotthauer von der Maschinenfabrik und Fabrikation vom Louis Walter Nachf. u. Co. in Weidenröhr bei Leipzig gemeldet, sich an seine Gläubiger zu wenden, welche Verbeführung eines Moratoriums, das auch auswärts gelten soll, Schlotthauer hat sich durch umfangreiche Terrainspekulationen über seine Mittel hinaus übernommen.

Wien, 13. Aug. Die mit 1 1/2 Millionen Mark bestehende Gesellschaft für die Errichtung einer Eisenbahn von Wien nach Prag ist durch die Schwierigkeiten ihres Direktors nicht berührt.

Wien, 13. Aug. Die österreichische Südbahn erläßt H. 'Herr. Jg.' eine Kundmachung, daß Ermäßigungen für Mühlmaschinen und Feuertagelöhnen vom 1. Oktober d. J. an aufhören werden. Bereinigte Fabriken von G. G. Langhans und Thoma Gasser u. Co., Schramberg. Die ersten 6 Monate des am 31. März dieses Jahres abgelaufenen Geschäftsjahres haben der Gesellschaft H. 'Herr. Jg.' bei auskömmlichen Verkaufspreisen erheblichen Umsatz gebracht.

Wichtig für Selbstkäufer und alle die es werden wollen. Die Benutzung des geschützten Markenmessers ist sehr für den Verkäufer eine Quelle steter Sorgen. Empfindliche Veränderungen sind die nicht wiederkehrende Folge. Die Firma Paul Müller u. Co. Solingen, fabriziert den äußerst praktischen und dauerhaften Sicherheitshäufersapparat 'Pulcuto', der infolge seiner einfachen Konstruktion und Verlässlichkeit der Klinge das Ideal-Markennmesser der Zukunft genannt werden kann.

Das Gold und Silber der Welt, soweit es in die Form von Münzen gebracht ist, zeigt in naturgetreuer Abbildung solcher Prof. H. E. Widmann's Münzenabbildung, deren 8 bedeutend vermehrte Auflage (Gesamt 8 = 250 Bl., auf Stein mit 64 Bl. 6 = 5 Bl.), eben bei G. Bretzsch u. Berndt, Wien VII 1, Schottenfeldgasse 63 erschienen ist. In äußerst ansprechender reichem Farbenbild bietet die circa 70:80 Zentimeter große Tafel Abbildungen in natürlicher Größe der Gold- und Silbermünzen aller Staaten, gibt zugleich den amtlichen Umrechnungskurs der Einheitsmünzen in allen anderen Währungen, Daten über Währungen und Prägungserhältnisse, zeigt die Wappen und Flaggen, so daß sie für Amt und Bureau, wie für die Schule ein sehr brauchbares und schönes Hilfsmittel ist.

Neuerliche Schiffahrts-Telegramme.

Gouthampton, 11. Aug. (Drahtbericht der White Star Line Gouthampton.) Der Schnelldampfer 'Arctonic' am 5. Aug. von New-York ab, ist heute hier angekommen. New-York, 12. August. (Drahtbericht der White Star Line Gouthampton.) Der Schnelldampfer 'Walsley' am 5. Aug. von Gouthampton ab, ist heute nachmittags hier angekommen. Mitgeteilt durch das Passagier- und Reise-Bureau Gumbrecht u. Warentzen Nachf. in Mannheim, Bahnhofsplatz Nr. 2 direkt am Hauptbahnhof.

Sant telegraph. Nachricht ist der Dampfer 'Kaiser Wilhelm II.' am 1. Aug. von Bremerhaven ab, am 11. August, morgens früh um 6 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen. Sant telegraph. Nachricht ist der Dampfer 'Großer Ruschik' am 1. August von Bremerhaven ab, am 11. August, morgens früh um 5 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgeteilt durch W. J. Eglinger in Mannheim, O 7 Nr. 22.

Verantwortlich: Für Inhalt: J. B. Graf Müller. für Kunst, Illustration und Verlagsrecht: J. B. Graf Müller. für Druck, Provinziales u. Gerichtszeitung: W. Schindler. für Volkswirtschaft und den übrigen reaktionellen Teil: J. B. Graf Müller. für den Inseratenteil und Geschäftsstellen: Fritz Joes. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Graf Müller.

# Achtung!

Um sich vor Enttäuschungen zu bewahren, verlange man ausdrücklich



## MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern,

und weise Nachahmungen zurück. Auch lasse man MAGGI'S Würze nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen.



80650

MAGGI'S gute, sparsame Küche!

### Bergebung von Erd- u. Uferbefestigungsarbeiten.

Nr. 10731 L. Die Ausführung der Erd-, Dämme-, Uferbefestigungs- und Uferbauarbeiten zum Ausbau eines natürlichen Uferwalles am Rheinhafen bei der Spiegelstraße 10/11 soll öffentlich vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Büro L 2, 9, zur Einsicht auf und können gegen Entgelt in U. Maschinenzeichnungs- und U. Maschinenzeichnungsstellen von dort bezogen werden. Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum Montag, 31. August 1908, vormittags 11 Uhr, einzuliefern, wobei die Öffnung der eingekapselten Angebote im Geheimen durch einen bestimmten Beamten stattfinden wird. Nach Öffnung der Bedingungen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 31098

Ausschreibung: 8 Wochen. Mannheim, 1. August 1908. Städtisches Tiefbauamt: Glienlohr.

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

Mannheim, 6. August 1908. Städtisches Tiefbauamt: Glienlohr.

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bergebung von Siedmaterialien.

Nr. 10731 L. Die Verwertung von: 1) ca. 1400 Liter Siedmaterialien in verschiedenen Richtungen; 2) ca. 200 Stück Siedmaterialien in verschiedenen Richtungen; 3) ca. 500 Stück Siedmaterialien; 4) ca. 4000 kg Siedmaterialien soll öffentlich vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Büro L 2, 9, zur Einsicht auf und können gegen Entgelt in U. Maschinenzeichnungs- und U. Maschinenzeichnungsstellen von dort bezogen werden. Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum Montag, 7. September 1908, vormittags 11 Uhr, einzuliefern, wobei die Öffnung der eingekapselten Angebote im Geheimen durch einen bestimmten Beamten stattfinden wird. Nach Öffnung der Bedingungen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 31704

Ausschreibung: 6 Wochen. Mannheim, 6. August 1908. Städtisches Tiefbauamt: Glienlohr.

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

### Bekanntmachung.

Nr. 10708 L. Die Wichtigkeit der öffentlichen Dampfstraßenwagen soll, wenn möglich, sofort, durch einen in der Bedienung von Dampfstraßenwagen geübten Schlichter besetzt werden. Bei Besetzung kann Anstellung als Beamter in Aussicht gestellt werden. Angebote sind unter Vorlage von Zeugniszeugnissen und Angabe des beizupostulierenden Lohnes bis spätestens Montag, 17. August 1908, bei dem unterfertigten Amte einzuliefern. 31688

## Große Heilerfolge bei Nervenleiden

### Rheumatismus

### Gicht, Ischias, Haut- u. Haarkrankheiten

### Bronchial-Asthma

### Frauenleiden

### Elektr. Lichtheilverfahren

### Salus-Institut Heidelberg

### Brückenstrasse 17

### Anstalt für elektromagnetische Behandlung von Nerven- u. Muskelleiden, sowie Bewegungsstörungen

### „Argus“ Mannheim Privat-Detektiv-Institut

### Zuschneide- und Nähsschule Laura Grünbaum

### Friedr. Platz Optisches Spezial-Geschäft Kaufhaus N 1

### Von der Reise zurück, Dr. M. Friedmann, Nervenarzt.

### Himbeersaft Springmann's Drogerie

### Mufruf! Die Stadt Donaueschingen ist am 6. August 1908 von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht worden.

### August Koegel Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

### Reparaturwerkstätte Edelmann D42

### Mietgesuche

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

## Ein Stilleben

### Dr. Oetker's Vanille-Pudding

### Tutti-Frutti

### Von der Reise zurück Dr. Martin Kaufmann

### Note Bormauersteine

### Kuhfus' Grahambrot

### Friedr. Platz Optisches Spezial-Geschäft Kaufhaus N 1

### Von der Reise zurück, Dr. M. Friedmann, Nervenarzt.

### Himbeersaft Springmann's Drogerie

### Mufruf! Die Stadt Donaueschingen ist am 6. August 1908 von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht worden.

### August Koegel Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

### Reparaturwerkstätte Edelmann D42

### Mietgesuche

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.

### Suche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern für sofort oder 1. Oktober.



**Unterricht.**  
**Sprachen-Institut Maday**  
 D 1, 2 am Parochplatz D 1, 2  
 Französisch, Englisch, Spanisch,  
 Italienisch, Russisch, Griechisch,  
 Conversation, Grammatik,  
 Handels-Korrespondenz,  
 Nur nicht Lehrlinge betr. Nation.  
 Ueberlegungen 62010  
 Mögliche Briefe Beste Referenzen

Während der Ferien nicht  
 ich ein. Interessenten  
 in den Vormittagsstunden  
 für Unterricht zur Ver-  
 fügung. 62335  
 Privatlehrer Kaufmann,  
 K 7, 13.

**Corso di conversazione italiana**  
 Lettere, indicando prezzo  
 della lezione, all' amministrazione  
 di questo giornale sotto  
 X. Y. Z. 26466.

Schön möbliertes Zimmer in  
 der Nähe des "Platz Hof-  
 gesucht. Offerten mit Preis  
 unter Nr. 26661 an die  
 Expedition des Blattes.

**Primaner**  
 der Oberrealschule erzieht Nach-  
 hilfe. Antrag. unter Nr. 62661  
 an die Expedition des Blattes.

**Vermischtes.**

**Einheirat.**  
 Collette 35 J. alt, gr. Frisch,  
 gut b. Werk. Halber im Hotel  
 angestellt, sucht baldigst Einheirat  
 mit Witwe od. Fräulein. Socia-  
 listisch vorhanden. Vermittler  
 werden.

Diese Offerten an den Entsenden  
 den selbst unter Nr. 26660  
 an die Expedition dieses Blattes  
 zur Weiterleitung.

**Heirat.**  
 Chiles Fräulein (Israel.)  
 22 J. a., 160 Rille Wuchs,  
 mäßig Fr. med. od. Reichs-  
 ammt m. gut. Besch. Off.  
 an Bureau Gräfer  
 62660 Kaiserlautern.

**50 M. Belohnung** welcher eine  
 Wohnung, Neubau, elegant aus-  
 gestattet, vermittelt. Offert. unter  
 Nr. 26660 Haupt-Blatt. 26714

**Erh. Mann. Spezialgeschäft**  
 im Kelleren von 62110

**Möbel u. Pianos.**  
 U 5, 25.  
 Karl Ammlung.

**Gold-** und Silbergeschmuck  
 wird sauber und  
 hochmodern repar.  
 und ausgearbeitet in  
 der Spezialwerkstatt von 4401  
 26. Golda, G. H. 5,  
 Tel. 4000.

**Achtung!**  
**Patent-Notenblattwender**  
 schätzbar für jedermann der  
 Musik treibt unentbehrlich.  
 Alleinverkauf: C. Hütter,  
 Pianofabrik, B 4, 14. 61081

Fräulein geht anzuheben,  
 26795 H 7, 12, 5. Stof.

**Schuldenshaltung**  
 2 Fräulein 2. 2.  
 Patent-Notenblattwender  
 61081

**Damen** finden reines, höchst  
 hübsches bei Gebrauche  
**Pleasanten, Mannheim-  
 Redarun, Hingelstr. 4, 6702**

**Damen** finden L. Aufnahme und  
 reines, höchst hübsches bei  
 Gebrauche, bei Gebrauche  
 Weinheim, Mittelstraße 11. 6702

**Geldverkehr.**  
 Genossenschaftsbank unter  
 Staatsausführung 62110

**Darlehen**  
 200-800 M. gegen Sicher-  
 heit und bequeme Rückzahlung.  
 Nicht mit anderen Darlehens-  
 institutionen zu vergleichen.  
 Offerten an Bankdirektor unter  
 Nr. 26748 an die Exped. d. Bl.

Suche nach 54,000 Mark  
 Gelder, eine zweite Hypo-  
 thek mit 5000 M., (Stadt-  
 sätzliche Schätzung 20000 M.)  
 Offerten unter Nr. 62448  
 an die Expedition d. Bl.

**Ankauf.**  
 Silber u. Gebisse  
 sucht zu höchsten  
 Preisen. Reich. Golda,  
 Goldschmied, K 3, 5,  
 Tel. 4000.

**Gold** Silber u. Gebisse  
 sucht zu höchsten  
 Preisen. Reich. Golda,  
 Goldschmied, K 3, 5,  
 Tel. 4000.

**Kaufe geb. Möbel**  
 Betten wie auch ganze Ein-  
 richtungen z. d. höchst. Preis.  
 Postkarte genügt. 50420  
 Wandbraud, N 3, 11.  
 11tes Geld kauft 62314  
 V. Haas, N 4, 8.

**Verkauf**  
**Wohnhaus**  
 anständig, mit gutem Boden,  
 in guter Lage, Erdgeschoss  
 sofort zu verkaufen.  
 Preis, 10000, unter 26659 an  
 die Expedition d. Bl.

**Sonberherrschastliche**  
**Villa**  
 mit großem Garten  
 in allererster Lage zu  
 verkaufen od. zu ver-  
 mieten durch  
**Gehr. Simon, O 7, 7**  
 Tel. 1252 u. 1572.

**Für Wirte u. Metzger.**  
 In guter Verkehrslage, gut  
 eingerichtet zu vermieten od. zu  
 kaufen. Offerten unter A. J.  
 Nr. 26660 a. b. Expedition d. Bl.

Schön, elegant, ausgestattete  
 Möbel und Drehtische sehr  
 billig zu verkaufen. 26651  
 Wertheimer 10, part.

**Piano weg. Strohengel**  
 (part.) 1. u. 26590 G 5, 10.

**Stühle-Verkauf.**  
 Verkauft ab heute eine Partie  
**Stühle**  
 zu jedem nur annehmbaren  
 Preis. 62654

**Fritz Best**  
 Kalkulation  
**P 5, 4. Telefon 6405.**  
**Gelienheitslauf.** Fahrrad-  
 munter  
 prima Lauf. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10  
 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10  
 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

**Pianos, Flügel**  
 feinst. Fabrikat, 26 nur erste  
 Preise, liefert an Privats zu  
 Fabrikpreisen. 62399  
 C. Hütter, B 4, 14.

**Bade-Einrichtungen.**  
 neue u. gebrauchte mit Garantie  
 billiger Kauf- u. Verkauf zu billigen  
 Preisen. 62107  
 H 7, 15c part.

**Ein weiß emailliertes Seid**  
 weh! Dancordantosen, ver-  
 mittelst preiswürdig zu verkaufen.  
 unter Range Rötterstraße 8, 1.  
**Schönes Kleid u. Bürde**  
 bill. zu verk. Augsch. 3-5  
 Uhr H 7, 17, part. 26691

**Zu Verkaufen.**  
 1. Fräulein m. Schitten  
 u. Schilfweiden 1. Gomben  
 1. Preussische, 1. Schilfweiden  
 u. Kalmachaparat  
 u. Kalmachaparat  
 60 m. 1. Röhre mit 100  
 Friedrich Brenner  
 Dammstr. 6. Tel. 1899, 62154

**Ein gedeckter Sandwagen**  
 sofort billig abzugeben.  
 2472 H 7, 27, oben.

**Junge Hunde**  
 Gordon-Setters, schilffig,  
 preiswert zu verkaufen.  
 W. Bauer, Neckargemünd.

**Mietgesuche.**  
 2 oder 3 Zimmer-Wohnung  
 per 1. Oktober zu mieten ge-  
 sucht von Kaufmann (3 Pers.)  
 Offert. mit Preisangabe unter  
 Nr. 26710 an die Exped. d. Bl.

Ein guter, geräum. Laden  
 A von ca. 5 x 15 Meter ober  
 H. Laden mit 2500 Reichsmark,  
 auch H. Laden m. groß. Unter-  
 riet mit 10 Wohnungen zu mieten  
 gesucht. Grundbesitzer  
 Geh. Offerten mit Preis un-  
 ter Nr. 26710 an die Exped. d. Bl.

**Bureaux.**  
 Fl. 11 die Vorderer-Räume,  
 geeignet für Engros-  
 Geschäfte, Banken, Berath-  
 schaftungen etc. der so-  
 fort zu vermieten. Näheres  
 62522 H 4, 2, 2. St.

Spezialhaus für Photographie-Bedarf  
**Springmann's Drogerie**  
 P 1, 4 Breitestr., gegenüb. Wronkers Warenhaus  
 Inh. Georg Springmann, acad. gepr. Fachmann  
**Photograph. Lehranstalt**  
 Infolge großen Absatzes stets frische Waren.  
 Spezialität: Konkurrenz-Platten 2/10 1.50, Hauff-Platten 1.80  
**Grösstes Lager**  
 in Apparaten für Amateur-Photographie.  
 Teilzahlung gestattet. 80032

**Tisch-, Wand-, Decken-**  
**Ventilatoren**  
 billigst ab Lager.  
 Tel. 1739 **Fr. Wettig, Mannheim U 4, 20**  
 Elektrotechnisches Installations-Geschäft.  
 Vacuum-Entstaubungs-Betrieb. 78159

**Stellen finden**  
 Tätiger Bedienst. die auch Haus-  
 arbeit mit verricht. wird bei hohem  
 Lohn gesucht. 62383  
 Frau Eugen Simon, P 7, 25.  
 Ein Mädchen für Hausarbeit  
 gesucht. D 3, 4, 2. Stof. 62324

**Stellen suchen.**  
 Jung. militärreifer Mann  
 sucht Stellung als Verkäufer,  
 Lagerist od. Komptoirist per 1.  
 Oktober. Prima Zeugnisse und  
 Referenzen zur Verfügung. Gest.  
 Offerten bitte zu richten unter  
 F. K. 100 Hauptpostlager  
 Ludwigshafen. 26711

**Läden.**  
**P 5, 13a (Neubau)**  
 schöner Laden sofort od. später a. n.  
 26714 P. 23, Parochplatz.

**Zu vermieten**  
 C 4, 16, 3 Saupengimmer u.  
 Küche zu vermieten. 26709

B 2, 5 2 Zimmer u. Küche  
 per 1. Sept. an ruhige Leute a. n.  
 26707 W. 2. Stof. 26707

**Zu vermieten**  
 J 3a, 10 3 Zimmerwoh-  
 nung (4. Stof.)  
 zu vermieten. 26706

Fräulein Fr. H. IV., 1. St.  
 u. Küche a. sofort a. n.  
 26706

**Zu vermieten**  
 in der Seibelbergerstraße  
 schöne Bekleidung, 5 Zimmer  
 u. vollständigen Zubehör. 26707  
 Näheres Robert Straß-  
 burger, L 12, 4. Tel. 2146.

**Möbl. Zimmer.**  
 C 1, 14 1. Stof., ein großes  
 möbl. Zim. per 1. Okt.  
 an ruhige Leute zu verm.  
 26705 W. C. 1, 14, 1. St.

**D 3, 2 2 Zim.** mit g. Boden  
 u. eine Dame sofort zu verm.  
 26706

E 7, 15 c. 4. St. 1. m. möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 26706

**G 7, 41 8. Stof., 1 möbl.**  
 Zim. an 2 Herrn  
 zu vermieten. 26691

**M 4, 1, 1 Zim., 2 Zim.** mit  
 1. Pers. für 2 Herrn  
 oder Damen zu verm. 26702

**O 7, 29 2 Zim., freie Zug-  
 einge. möbliertes  
 Zimmer zu verm.** 26704

**S 6, 2 2. Stof., 4 Zimmer**  
 u. Küche per 1. Okt.  
 zu vermieten. 26717

**Continent. 16, 5 Z. 1. groß**  
 (ganz möbliertes Zimmer mit  
 einer Küche an ruhige Leute  
 zu vermieten. 26706

**Gründstraße 26, 4 Z. 1. St.**  
 mit Küche zu verm. 26716

**Tindenstraße 34,**  
 partiere 3-Zimm.-Wohnung  
 mit Küche Bad. per 1. Sep-  
 tember oder später zu ver-  
 mieten. 62616

Näheres Architekt Wittmann  
 Rheindürkstraße 10.

Spezialhaus für Photographie-Bedarf  
**Springmann's Drogerie**  
 P 1, 4 Breitestr., gegenüb. Wronkers Warenhaus  
 Inh. Georg Springmann, acad. gepr. Fachmann  
**Photograph. Lehranstalt**  
 Infolge großen Absatzes stets frische Waren.  
 Spezialität: Konkurrenz-Platten 2/10 1.50, Hauff-Platten 1.80  
**Grösstes Lager**  
 in Apparaten für Amateur-Photographie.  
 Teilzahlung gestattet. 80032

**Tisch-, Wand-, Decken-**  
**Ventilatoren**  
 billigst ab Lager.  
 Tel. 1739 **Fr. Wettig, Mannheim U 4, 20**  
 Elektrotechnisches Installations-Geschäft.  
 Vacuum-Entstaubungs-Betrieb. 78159

**Gr. Metzger, 8 2 Expo 110**  
 u. Hauptbahnh. 10. möbl. Zim.  
 mit od. a. Verh. 1. u. 2. 26691

**Rheinstraße 30 4. St.** verm.  
 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u